

# Wie viel wiegt ein Ochsenherz ... ... oder: Woher stammt der Begriff *Cor bovinum*?

**Als *Cor bovinum* oder Rinderherz bezeichnen Rechtsmediziner – auch heute noch – eine massive Herzhypertrophie. Doch woher stammt der Begriff? Und ist diese Bezeichnung physiologisch überhaupt gerechtfertigt?**

Bei einer physiologischen Herzhypertrophie wird das kritische Herzgewicht von 500 g nicht überschritten. Patienten mit einer chronischen Herzinsuffizienz haben hingegen eine massive Hypertrophie, bei der sich gleichzeitig auch die Herzhöhlen ausweiten. Solch ein Herz wird in der Rechtsmedizin häufig als *Cor bovinum* bezeichnet.

Auch im klinischen Sprachgebrauch wird der Begriff noch heute verwendet. Unklar bleibt dabei, ab welchem Gewicht ein menschliches Herz als *Cor bovinum* beschrieben werden kann bzw. sollte. Um darauf eine Antwort zu finden, begaben sich Prof. Dr. Manfred Riße und Kollegen des Instituts für Rechtsmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen auf die Suche nach dem Ursprung dieses Begriffs.

## Dem Begriff auf der Spur

Nachdem die Medline-Recherche zunächst nur enttäuschende fünf Treffer zu dem Begriff ergab, brachten schließlich verschiedene Dissertationen und Lehrbücher die Ärzte auf die richtige Spur: Im Jahr 1705 beschrieb William Cowper ein stark vergrößertes Herz in einer Kasuistik über Aortenklappenstenosen als „larger than

that of an ordinary ox“. Knapp ein halbes Jahrhundert später schrieb Giovanni Battista Morgagni über „ein so großes Herz, dass es einem Ochsenherzen an der Größe beykam“. Im lateinischen Original wurde hier also zum ersten Mal der Begriff mit einem menschlichen Herzen in Verbindung gebracht.

Auch in den darauffolgenden Jahrhunderten wurde der Begriff in Lehr- und Handbüchern der Pathologie immer wieder aufgegriffen, berichten Riße und Kol-

legen in der Zeitschrift „Rechtsmedizin“. Während sich die Angaben ähneln, wurde nirgends eine klare Definition oder Gewichtsangabe dokumentiert. Eine konkrete Gewichtsangabe erschien erst 1984 im Handbuch von Remmele. Hier sowie in Blümckes „Pathologie“ von 1995 wurde das Gewicht eines *Cor bovinum* mit 600 g angegeben. In einer Arbeit aus dem Jahr 2001 wurde hingegen ein Herz mit einem Gewicht von über 500 g als *Cor bovinum* beschrieben.

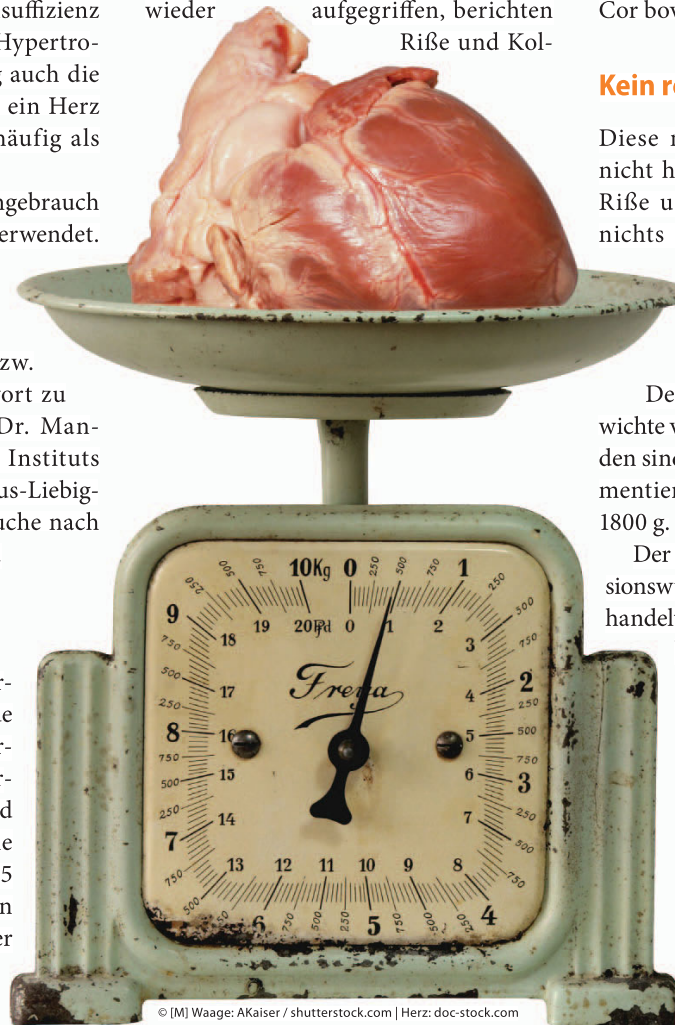
## Kein realer Vergleich möglich

Diese neueren Angaben sind jedoch nicht historisch begründet, bemerken Riße und Kollegen. Auch ändern sie nichts an dem empirisch ermittelten „kritischen Herzgewicht“ von 500 g. Und ein realer Vergleich mit einem Rinderherzen sei sowieso nicht möglich:

Denn obwohl menschliche Herzgewichte von über 1300 g beschrieben worden sind, so schafft es das kleinste dokumentierte Rinderherz immer noch auf 1800 g.

Der Begriff ist und bleibt somit diskussionswürdig, so die Autoren. Denn dabei handelt es sich eigentlich um einen nicht begründbaren, veterinäranatomischen Vergleich. Trotzdem kann und sollte der Ausdruck *Cor bovinum* bei chronischer Herzinsuffizienz mit Herzhypertrophie und Dilatation aller Herzhöhlen sowie einem Gewicht von deutlich über 500 g auch heute noch bei Obduzenten und im klinischen Sprachgebrauch Verwendung finden. (as)

Rechtsmedizin 2010, 20:9



© [M] Waage: AKaiser / shutterstock.com | Herz: doc-stock.com